

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0081/2013
Auskunft erteilt: Frau Dr. Schnabel
Ruf: 492-5350
E-Mail: Schnabel@stadt-muenster.de
Datum: 19.04.2013

Betrifft

Sucht im Alter

Beratungsfolge

29.04.2013	Kommunale Seniorenvertretung	Vorberatung
30.04.2013	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Vorberatung
07.05.2013	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nimmt den Bericht „Sucht im Alter – Ein Bericht zur aktuellen Lage in Münster“ zustimmend zur Kenntnis.
2. Der von der Gesundheitskonferenz eingerichtete Arbeitskreis wird Handlungsempfehlungen für Münster erarbeiten, die der Gesundheitskonferenz und den zuständigen politischen Gremien vorgelegt werden.
3. Der SPD-Antrag an den Rat Nr. A-R/0006/2012 zum Thema „Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!“ ist hiermit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Antrag der SPD Fraktion an den Rat zum Thema „Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!“ wurde mit Beschluss des Hauptausschusses vom 09.05.2012 zur weiteren Beratung an die Kommunale Seniorenvertretung sowie den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung verwiesen.

Die Verwaltung hat unter Beteiligung der Kommunalen Seniorenvertretung, der Wohlfahrtsverbände, der Einrichtungen der Suchthilfe sowie der Ärzte- und Apothekerkammer einen Gesundheitsbericht „Sucht im Alter – Ein Bericht zur aktuellen Lage in Münster“ erstellt. Dabei wurden auch Anregungen aus der Gesundheitskonferenz berücksichtigt.

Der Bericht gibt einen Überblick über die aktuelle suchtmmedizinische Versorgung älterer Menschen in Münster. Er beschreibt die Problemstellung „Sucht im Alter“ und die in Münster nach Einschätzung verschiedener Institutionen der Sucht-, Kranken- und Altenhilfe vorhandene Versorgungslage.

Im Kapitel 9 wurden auf der Grundlage der formulierten Anregungen der Expertinnen und Experten erste Handlungsempfehlungen skizziert, die dazu beitragen können, dem Missbrauch und der Abhängigkeit von Suchtmitteln auch im höheren Lebensalter wirkungsvoll zu begegnen und die Versorgungslage in Münster durch koordiniertes Zusammenwirken aller Akteure zu verbessern.

Zur Konkretisierung dieser Empfehlungen hat die Kommunale Gesundheitskonferenz zum Thema „Sucht im Alter“ einen Arbeitskreis eingerichtet, der voraussichtlich bis Ende 2014 entsprechende Handlungsempfehlungen für Münster erarbeiten wird. Die Ergebnisse werden der Gesundheitskonferenz und den zuständigen politischen Gremien vorgelegt.

Das Thema Sucht im Alter ist nicht nur in der Stadt Münster von Interesse. Herr Dr. Weth, als Geschäftsführer des Gesunde Städte-Netzwerkes, hat anlässlich einer Besprechung im Büro der Drogenbeauftragten der Bundesregierung zum Thema „Nationales Gesundheitsziel Gesund älter werden“ auf den Gesundheitsbericht der Stadt Münster aufmerksam gemacht. Das Bundesgesundheitsministerium zeigte sich sehr interessiert. Herr Dr. Weth wurde zu einer Fachtagung der Drogenbeauftragten des Bundes am 19.06.2013 nach Berlin eingeladen und wird dort zum Thema „Sucht im Alter – auch eine kommunale Herausforderung! Kommune als Partner im Hilfesystem am Beispiel der Stadt Münster“ über die Aktivitäten in Münster berichten.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0006/2012
„Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!“ vom 31.01.2012
- Bericht „Sucht im Alter“